DOAG
Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.

ORACLE
JD EDWARDS ENTERPRISEONE

ORACLE
E-BUSINESS SUITE 11i

ORACLE
PEOPLESOFT ENTERPRISE

Oracle E-Business Suite, PeopleSoft und Standard-Einführungsmethoden wie der Rational Unified Process (RUP)

Dirk Blaurock IT-Consulting

15.11.2006, 4. Deutsche ORACLE Business-Software Anwenderkonferenz, Mannheim

Agenda

- Projekterfolg Vorgehensmodell?
- Überblick Oracle AIM/Compass Einführungsmethoden
- Überblick RUP Einführungsmethode
- Nutzung AIM/Compass und RUP
- Q&A

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

DOAG
Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.

ORACLE
JD EDWARDS ENTERPRISEONE

ORACLE
E-BUSINESS SUITE 11i

ORACLE
PEOPLESOFT ENTERPRISE

Projekterfolg Vorgehensmodell?

These:
Ein Vorgehensmodell îst bei der ERP Implementierung relevant.

Vorgehensmodelle

Allgemeine Vorgehensmodelle:

- V-Modell
- Wasserfallmodell
- XP
- **Rational Unified Process (RUP)**
- **...**

Standard ERP Vorgehensmodelle:

- **Oracle AIM** (Oracle E-Business Suite)
- **Compass** (Peoplesoft)
- AcceleratedSAP (SAP)
- Integrator spezifisch (diverse)
- …

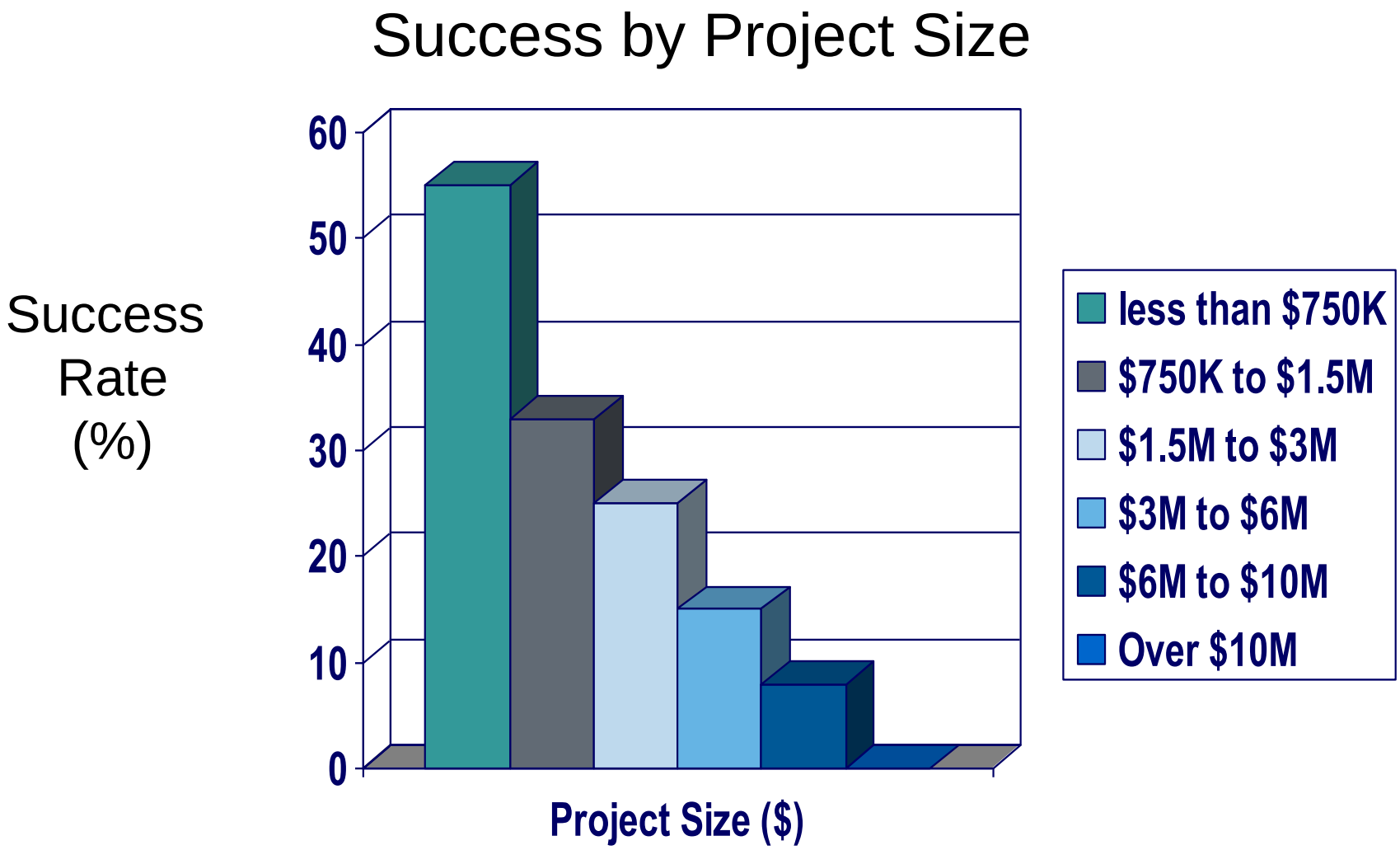
– Sind alle Anforderungen für den Projekterfolg und der ERP-Pflege abgedeckt?

– Sind die Modelle standardisiert wie die ERP Software?

– Haben Vorgehensmodelle etwas mit dem Projekterfolg zu tun?

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

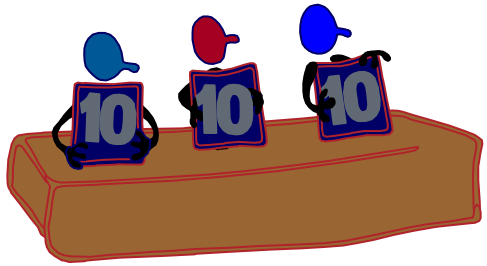
Projektgröße entscheidend?



Quelle: Standish Group, ‘99 (www.standishgroup.com)

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Faktoren für Projekterfolg



Project Success Factors

- **28%** of projects completed on time and on budget.
- **49%** of projects overran original estimates.
  - Time overrun averaged 63%.
  - Cost overrun averaged 45%.
- **23%** of projects canceled before completion.

Quelle: Standish Group, ‘01 (www.standishgroup.com)

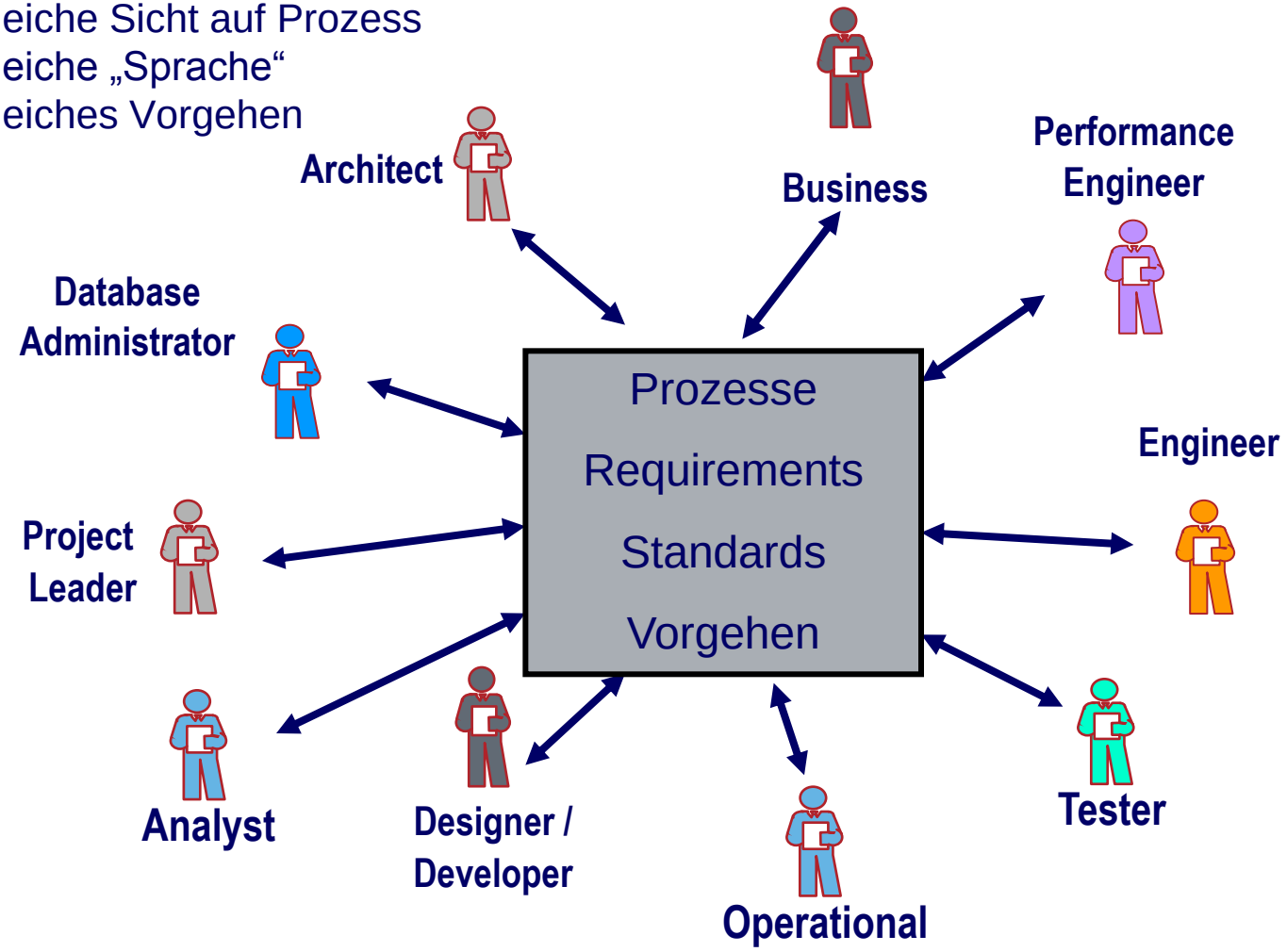
The **CHAOS** Ten Yes/No?
Executive Management Support
User Involvement
Experienced Project Manager
Clear Business Objectives
Minimized Scope
Standard Software Infrastructure
Firm Basic Requirements
Formal Methodology
Reliable Estimates
Team Commitment

How to Managed individual per project?

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

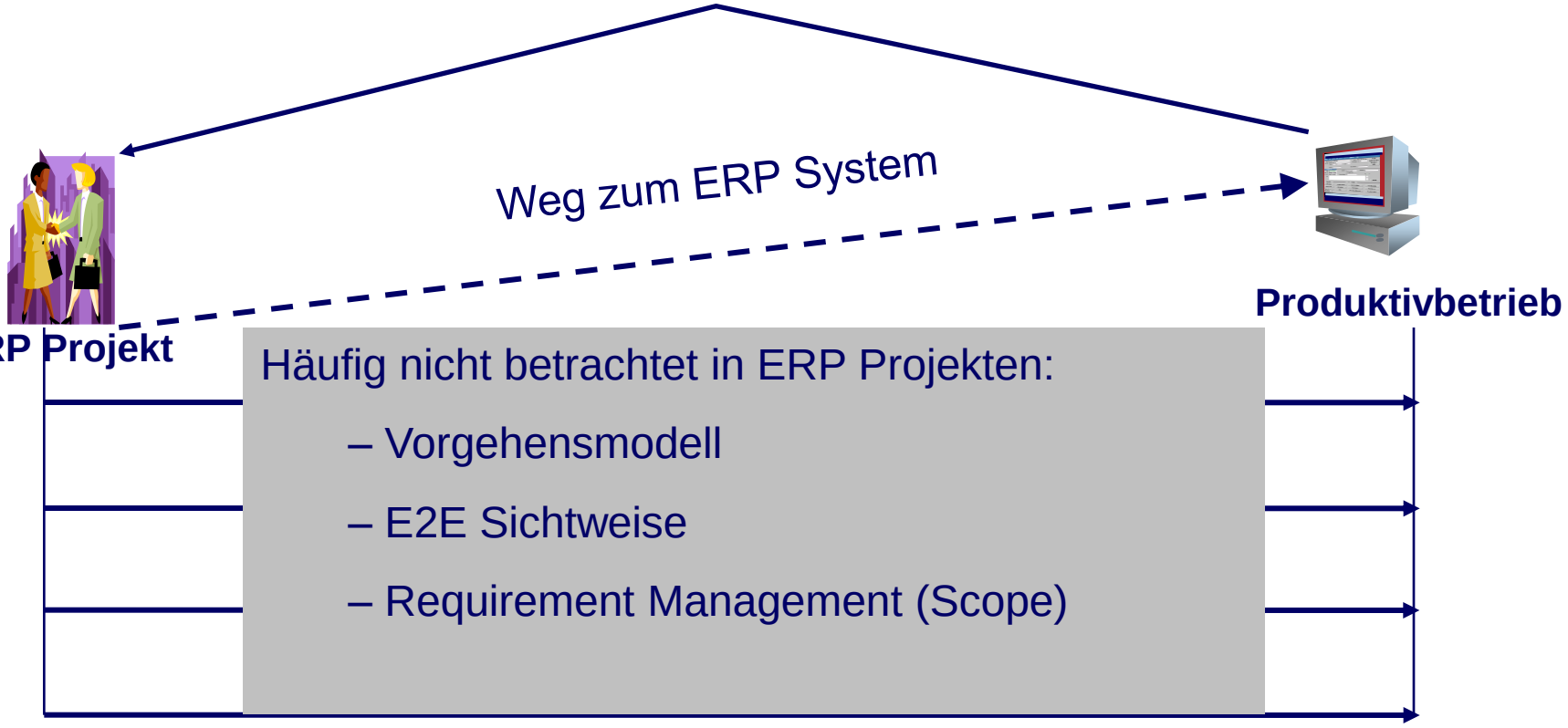
Projekt Produktivität

Alle Projektmitglieder sollten sich teilen:
- 1 Wissensquelle
- 1 Sicht auf die Anforderungen
- 1 gleiche Sicht auf Prozess
- 1 gleiche „Sprache“
- 1 gleiches Vorgehen



Projekt Life Cycle

Software Pflege/Anpassungen



Thesen:

ERP Projekte sind nicht in Time/Budget, da

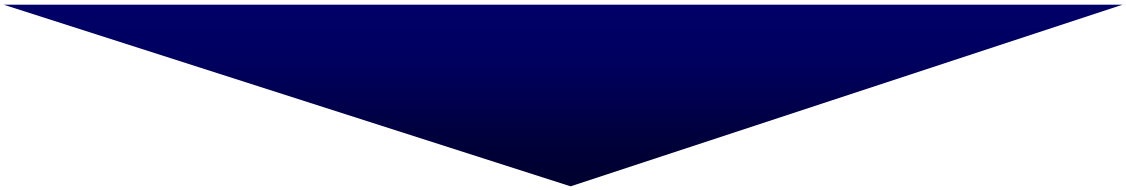
- der Scope nicht über alle Ebenen klar ist
- Projektziel nicht stetig verfolgt wird
- Standards nicht konsequent verfolgt werden
- „Neben Kriegsschauplätze“ bearbeitet werden
- Dokumentation vs. reale Welt

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Faktor: Vorgehensmodell

– Vorgehensmodelle …:

- **Sollen** eine Standardisierung des Software Implementierungsprozess ermöglichen
- **Sollen** die E2E Sichtweise bei der Analyse und Umsetzung unterstützen
- **Sollen** ein Prozess Framework („Best Practies“) für alle Beteiligten liefern
- **Sollen** Vorgaben (Kunden/Lieferanten/Intern) unterstützen (z.B. CMM Level 1…4, SOx)
- **Sollen** Doppelarbeit und Redundanzen unterbinden
- **Sollen** nachweisen wie was wann war
- **Sollen** das Projekt „steuern“



– Auffällig **„Sollen“**:

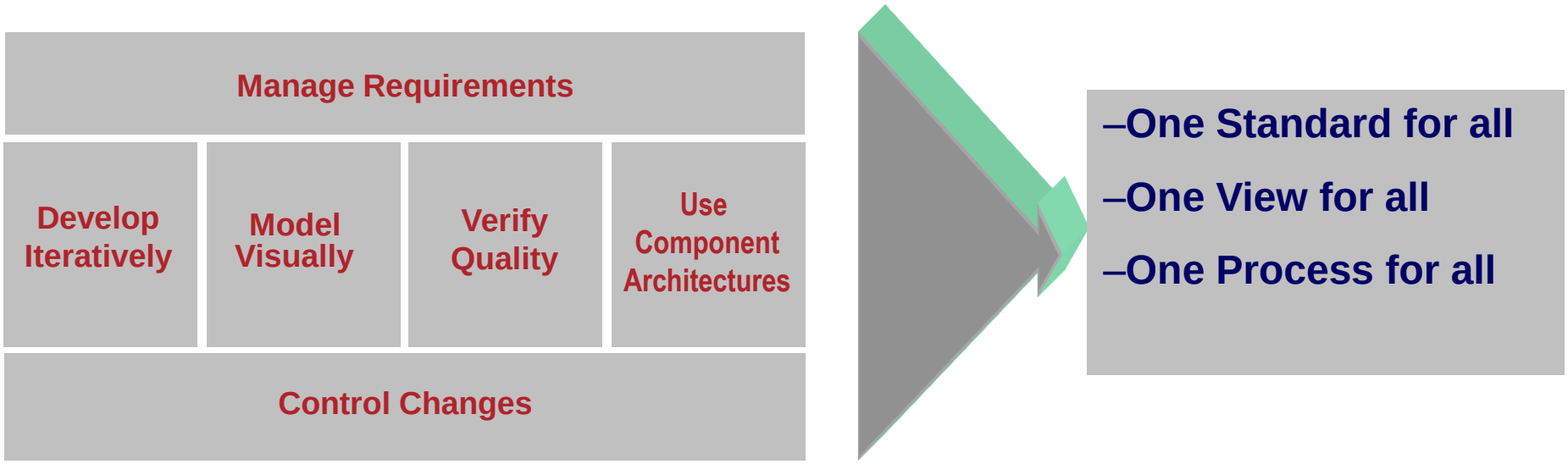
- Viele „Vorgehen“ sind keine Modelle, sondern nur ein Framework
- Im „ERP Angebot“ klingen sie gut, in der realen Welt nicht praktikabel
- Vorgehen werden häufig nicht gelebt („Vorgehen vs. realer Welt“)

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Faktor: Vorgehensmodell Ziele

Provides **guidelines, templates** and **tool mentors** for the effective implementation of key **best practices**

Delivered through a knowledge base

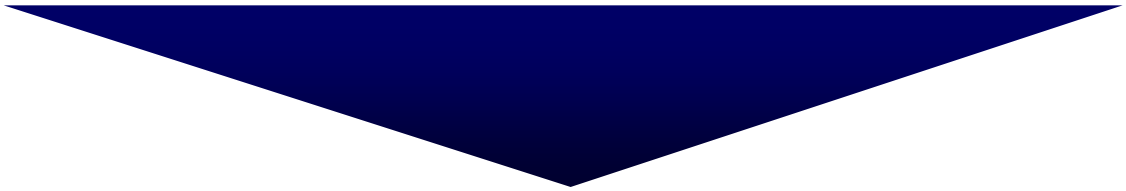


ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Faktor: E2E Sichtweise

Die E2E Sichtweise bei einem ERP System ist wichtig für:

- Prozessorientierte Aufnahme der Requirements („Use Case driven“)
- Identifikation von Potentialen/Optimierungen („Nicht gleiches System“)
- Einbindung weiterer Systeme („Cross Funktion“)
- Einheitliche Umsetzung („Monitoring“)
- Einheitliches Verständnis („Requirements“)
- Einheitliches Vorgehen
- Einheitliche Dokumentation
- zukünftige Pflege der Systemlandschaft



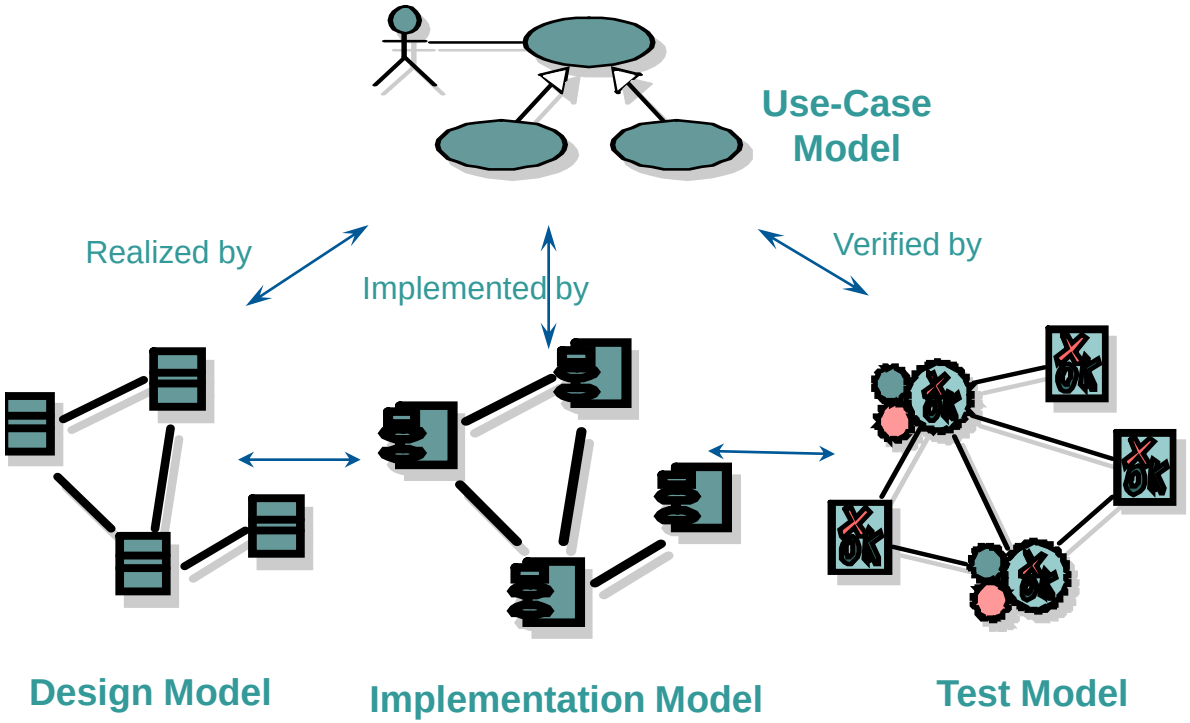
-> Eine Sichtweise über **Bereiche** und **Systemgrenzen** hinweg (Prozesse anstatt Funktionen)

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Faktor: E2E Sichtweise Gesamtsicht

E2E heißt:

- **Funktion**sübergreifende
- **System**übergreifend
- **Abteilung**sübergreifend



Faktor: Tyische Requiremenent Situationen

kein einheitliches Verständnis der Anforderungen

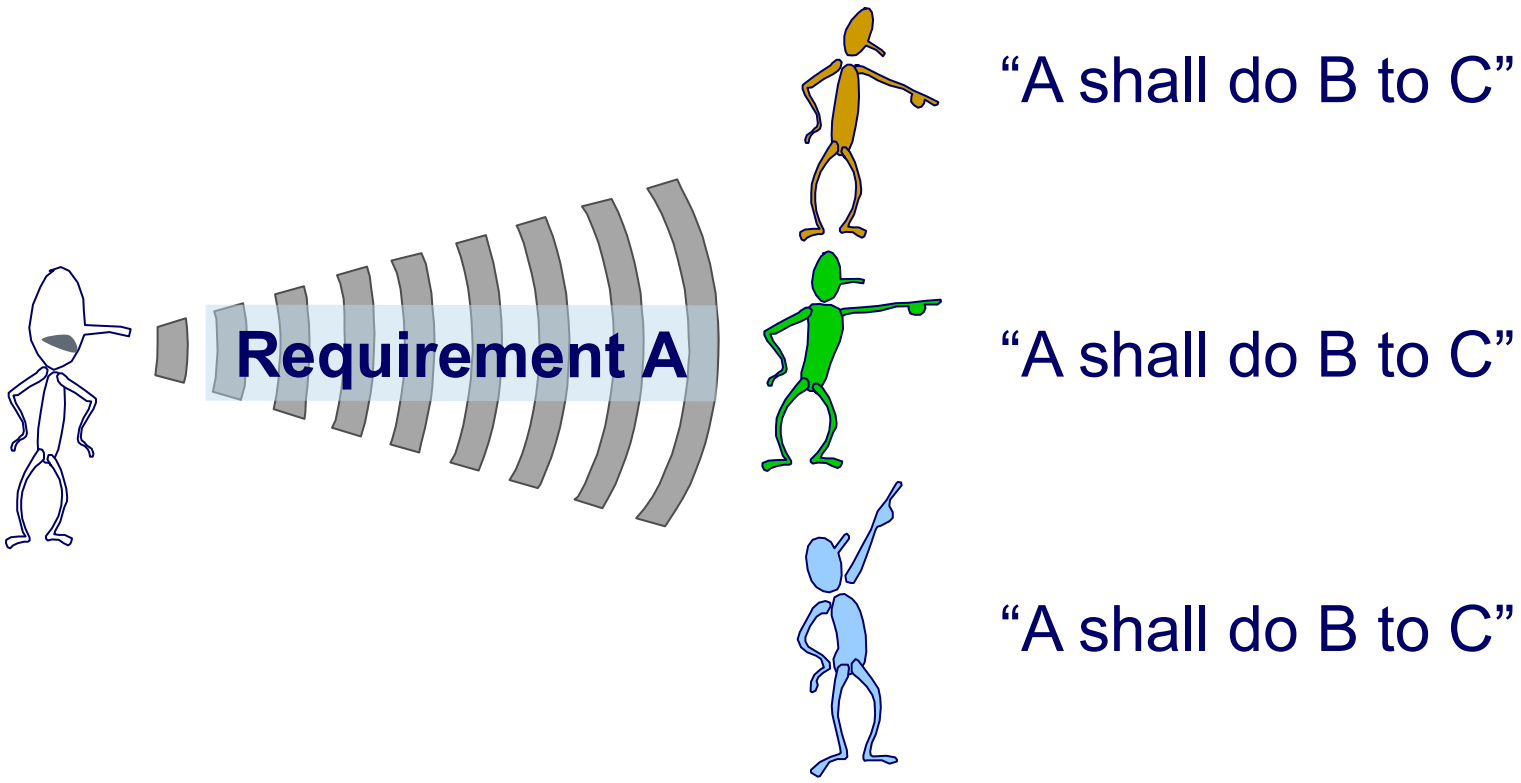
ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Faktor: Tyische Requiremenent Situationen

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Faktor: Requirement Ziele

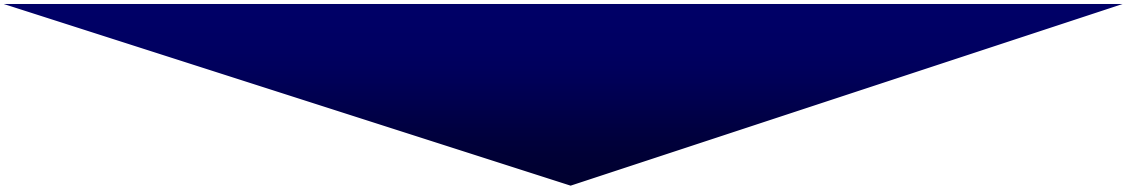
– Ein Requirement kann nur eine Interpretation haben:



Faktor: Requirement Management

– Requirement Management ist wichtig für:

- Einheitliche funktionsübergreifende Definition von Anforderungen
- Budgetierung, Definition des Scopes, transparent, bewertbar und messbar
- Identifikation von Abhängigkeiten (wenn dieses descoped -> dieses auch nicht)
- Testszenarien
- Prozesse und deren Nachweisbarkeit (SOx!)
- Zukünftige Pflege von Weiterentwicklungen



– Requirement Manag. heißt nicht Aufschreiben von Anforderungen, sondern:

- die Verwaltung, Visualisierung und das Tracking („Prozesse“, „Toolunterstützung“)
- das in den Projektphasen aufeinander aufbauende („Eindeutigkeit“)
- das gleiche Verständnis für alle („Vertrag zwischen allen“)

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

DOAG
Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.

ORACLE
JD EDWARDS ENTERPRISEONE

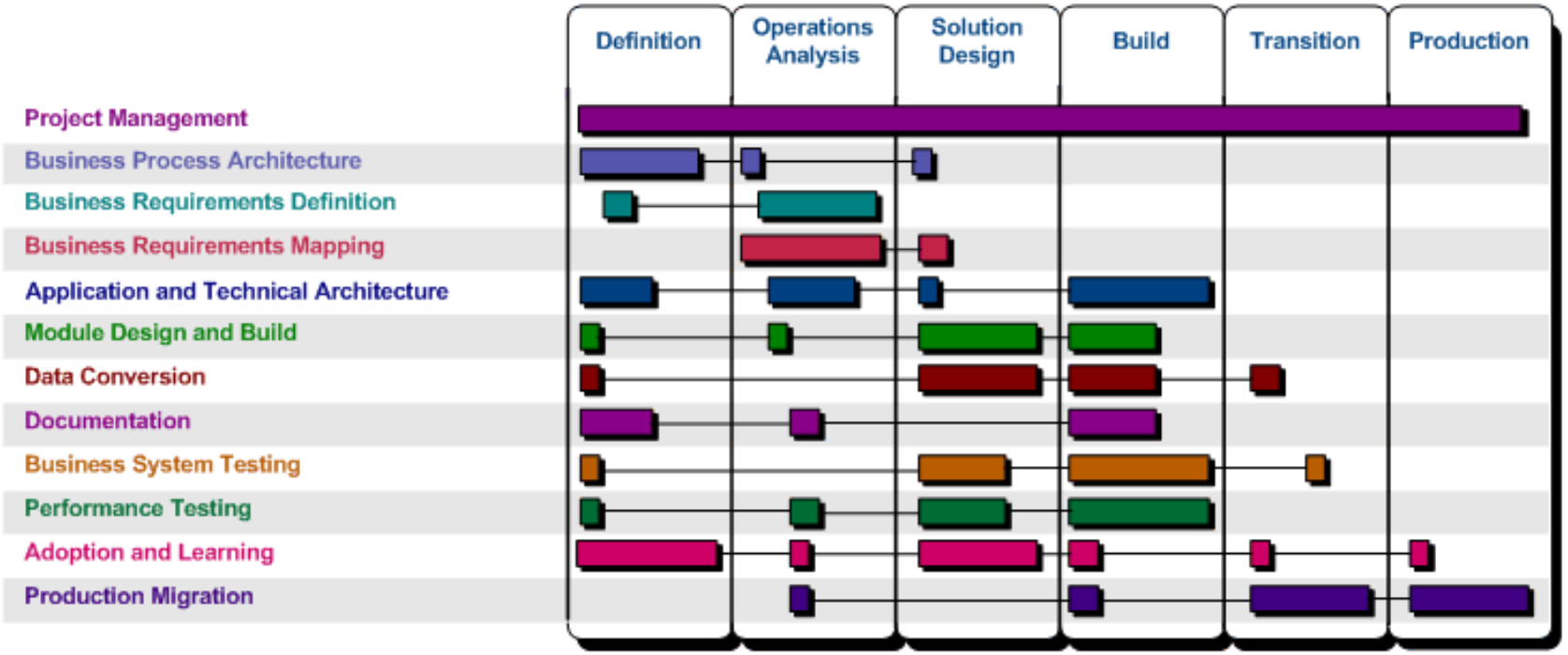
ORACLE
E-BUSINESS SUITE 11i

ORACLE
PEOPLESOFT ENTERPRISE

Überblick Oracle AIM/Compass Einführungsmethode

These:
AIM/Compass ist alleinig nicht das richtige Instrument zur Einführung einer ERP Software.

Application Implementation Method (Oracle APPS)

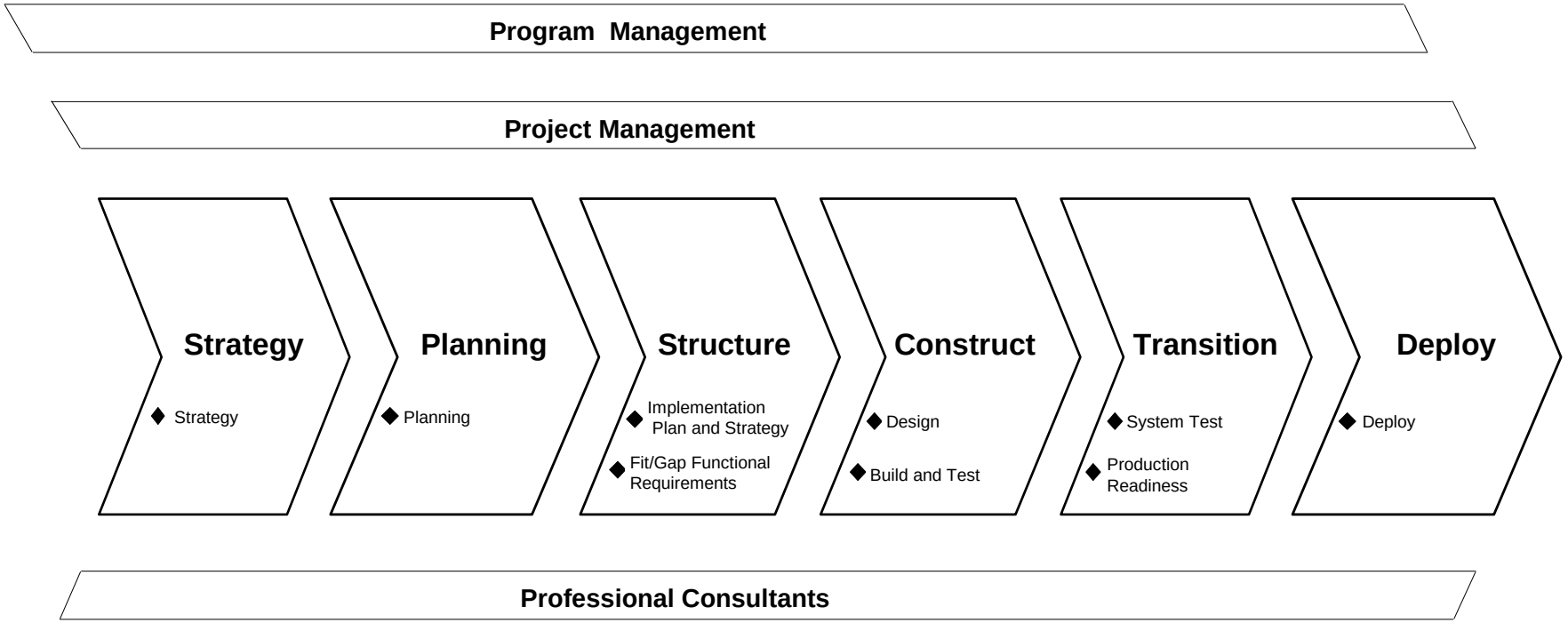


Quelle: Oracle AIM

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Compass Method (PeopleSoft)

Phase and Milestone Summary



Quelle: Oracle Compass

AIM/Compass Summary

Fact	Oracle AIM	Oracle Compass
Prozessorientiert		
Requirement Management		
ERP Design		
Vorgehen		
Projekt Framework		
Wenig Redundanzen		
ERP Support		
Standardisiert		
Dokumenten Aktualität		
Grafische Modellierung		
Zentrales Repository		

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Vor- und Nachteile AIM/Compass

Vorteile	Nachteile
ERP System spezifisch Vorgehen	Im wesentlichen nur Dokumenten Vorlagen
Passende Templates	Kein Requirement Management
„Best Practies“ Prozesse durch Oracle Consulting verfügbar	Keine Toolunterstützung
Konfiguration Vorlagen (Setup)	Keine E2E Sichtweise
Knowledge der ERP Berater	Keine Visual Modelling im Standard
Für „kleine“ Projekt im Standard ohne Integration in Fremdsysteme adaptierbar	Projektbezogen, Prozess der Softwarepflege fehlt
	Keine durchgängige Fremdsystem Integration
	Keine Feasibility Study
	Wird meist in Projektextrem angepasst
	Nicht auf sich aufbauend (viele Redundanzen)

Warum nicht AIM/Compass alleinig bei ERP Systemen?

– Bei großen Projekten mit einem hohen Integrationsaspekt lässt sich das AIM/Compass Vorgehen nicht als alleinige Methode verwenden da,

- Keine Systemauswahl (Oracle steht fest)
- „Nur“ Framework, kein Prozess und Tools
- „Dokumenten basiert“
- Keine Management von Anforderungen (Definition/Scope, Changes)
- Anforderungen bauen nicht aufeinander auf (viele Redundanzen)
- Kein Tracking der Umsetzung
- E2E Sichtweise wird schwierig
- häufig wird es sehr schnell technisch (RD020 -> MD050)
- Kein After Projekt Pflege
- ……..

DOAG
Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.

ORACLE
JD EDWARDS ENTERPRISEONE

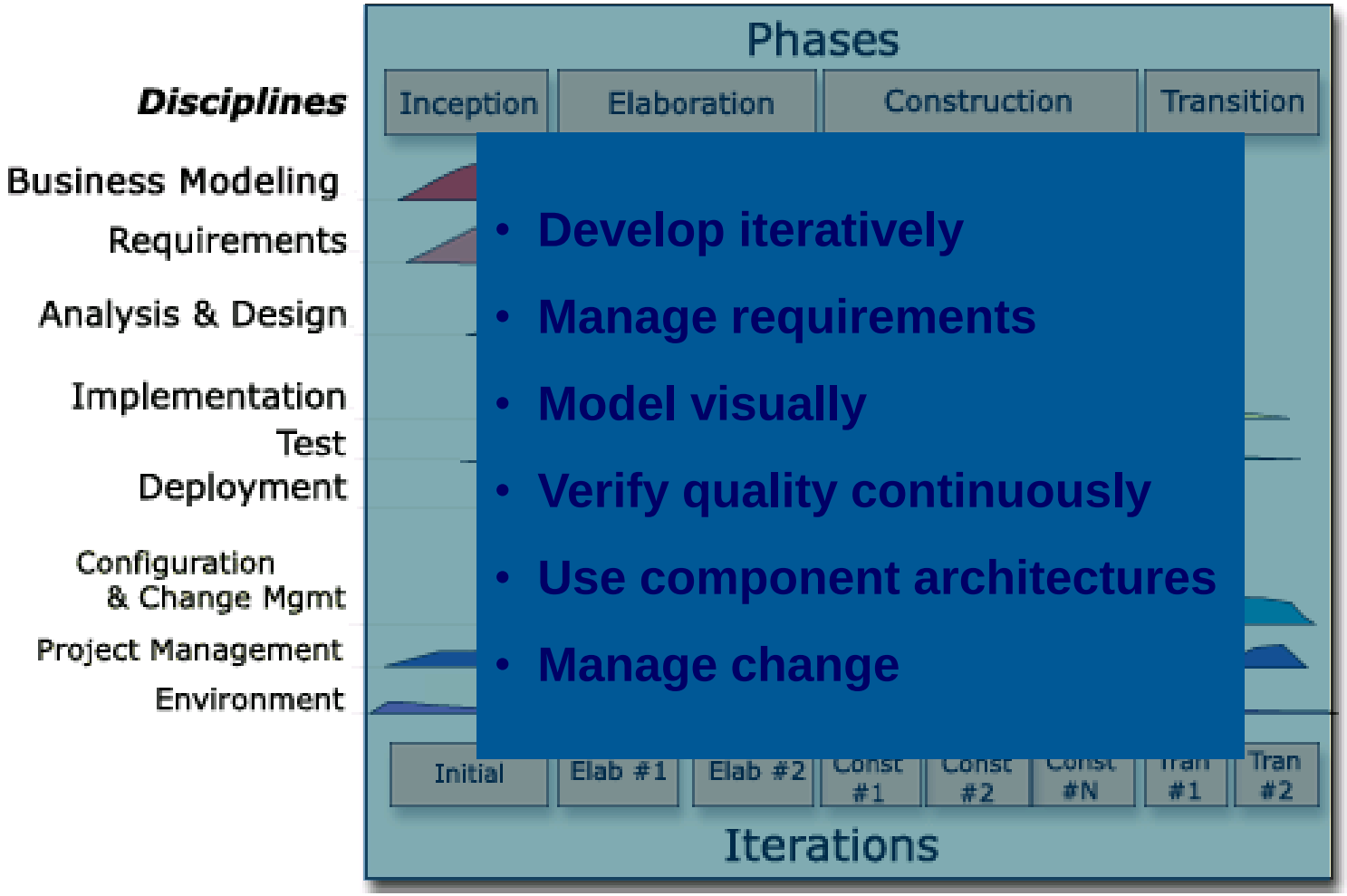
ORACLE
E-BUSINESS SUITE 11i

ORACLE
PEOPLESOFT ENTERPRISE

Überblick RUP Einführungsmethode

These:
RUP kann eine Standard ERP Software aufgrund der Generalisierung nicht einführen.

RUP Prozess Key Facts



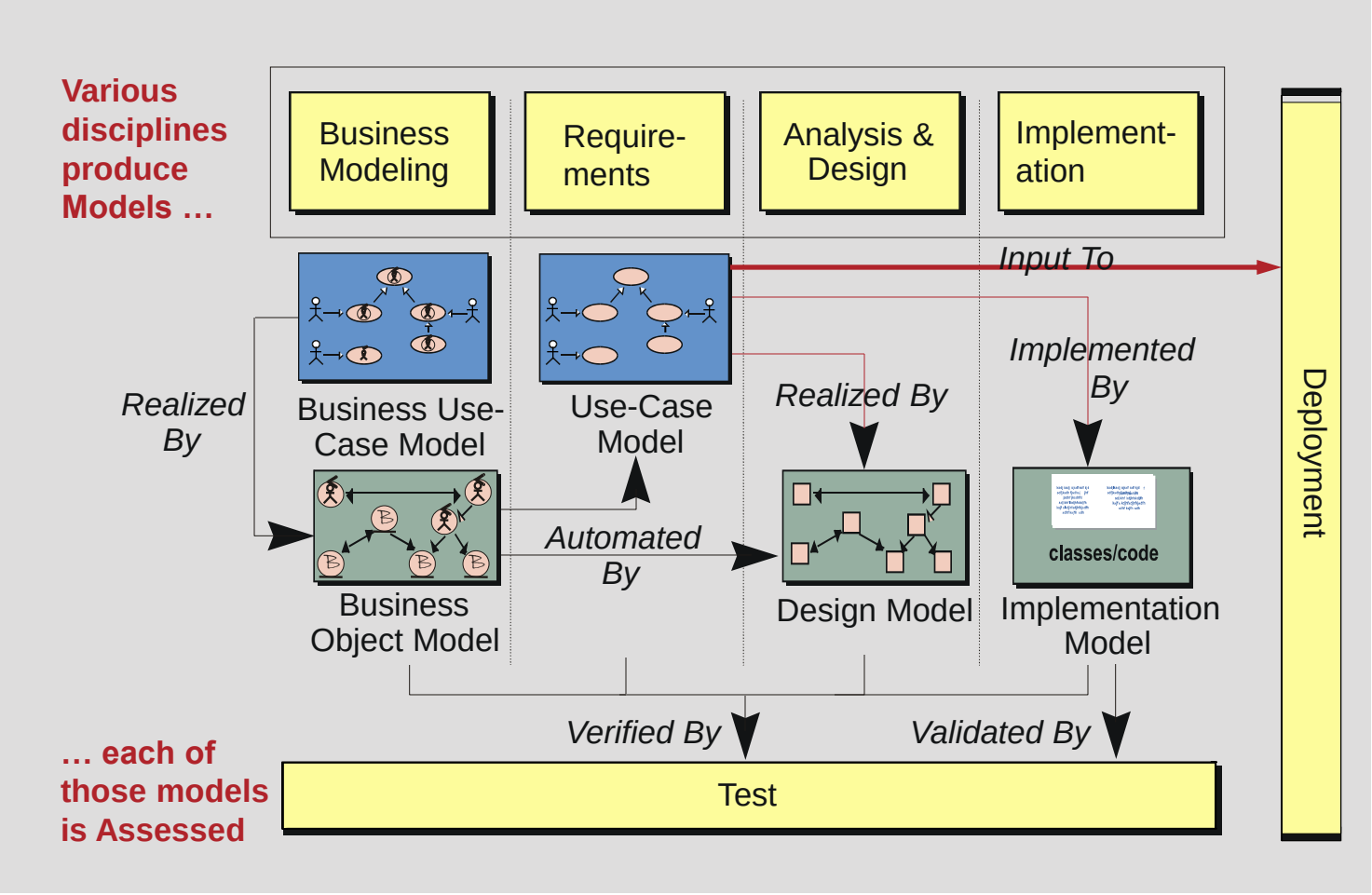
Quelle: IBM

RUP Methode

- Use Case Driven
- Visuelle Erfassung von Requirements (UML)
- Tool Unterstützung
- Requirement Management
  - Einmalige Erfassung, aufbauend während der Phasen
  - Tracing von Requirements (über Projektphasen hinweg)
  - Change Prozess Unterstützung
- Iterativ
- Standardisiert
- Klares Rollenkonzept
- Projekt Framework (Dokumente, Strukturen, Artifacte)

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

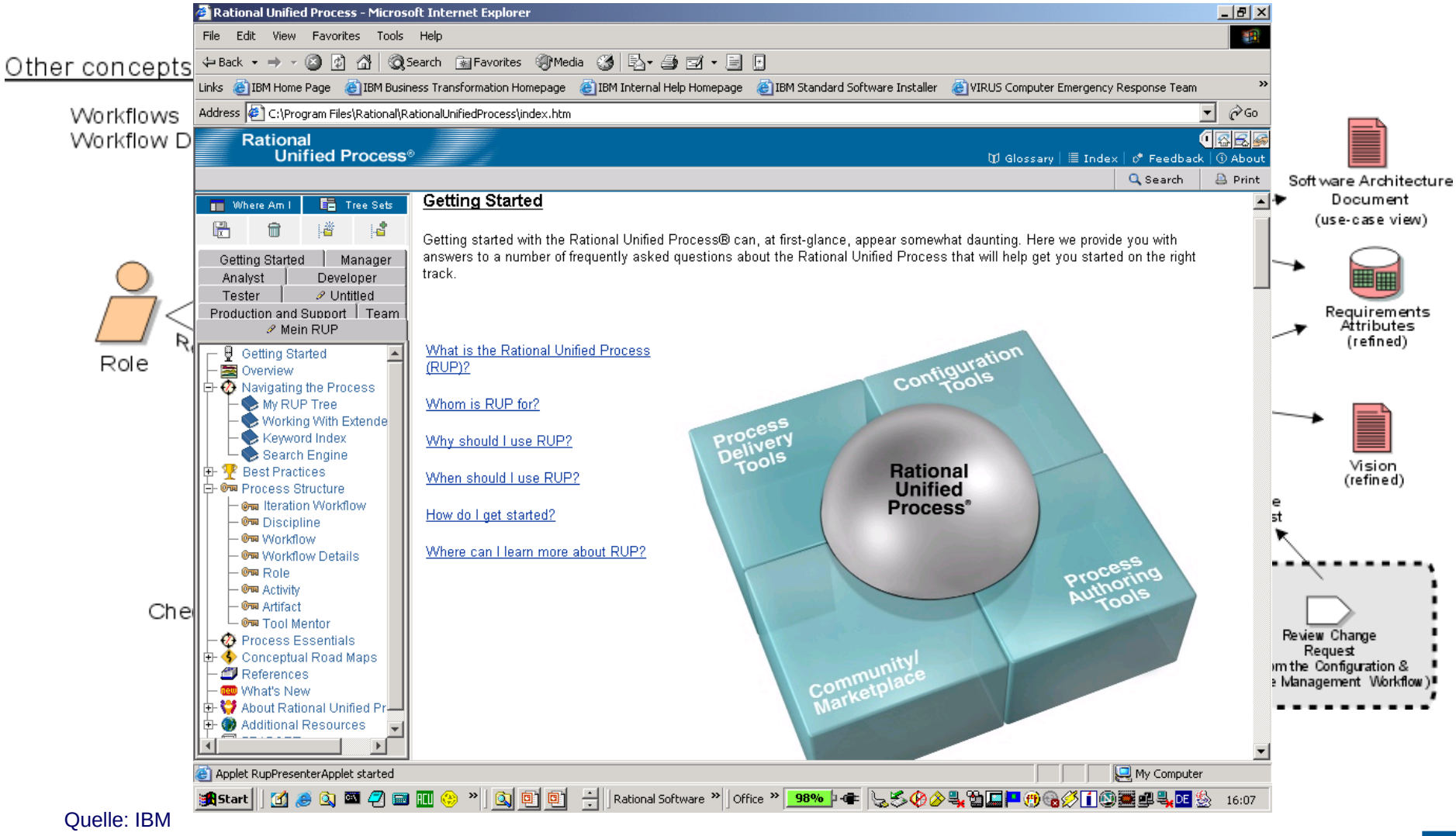
RUP: Disciplines Produce and Share Models



Quelle: IBM

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

RUP: Process Knowledge Browser



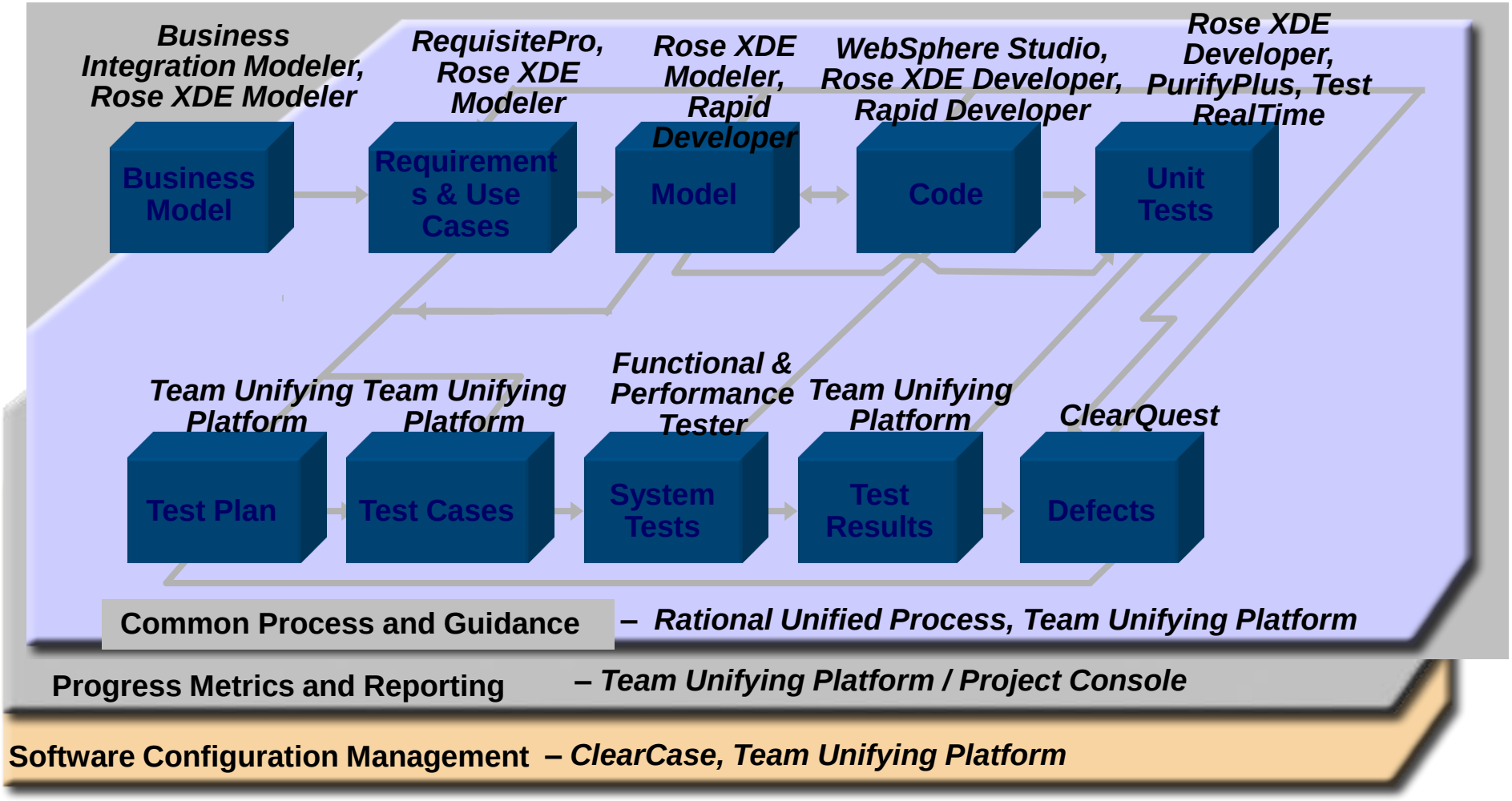
Quelle: IBM

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

RUP Tools

– Über sämtliche Projektphasen gibt es RUP Software („Tools“):
  - Requirement Aufnahme
  - Prozessmodellierung
  - Data Modelling
  - Test Planung, Definition, Monitoring und Management
  - Dokumenten Management
  - Coding Version Handling
  - Change Request Verwaltung
  - Bug Tracking
– Die Tools sind miteinander integriert und die Inhalte bauen während des Projektverlaufes aufeinander auf

RUP Integration Tools



Quelle: IBM

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

RUP Summary

Fact	IBM RUP
Prozessorientiert	
Requirement Management	
ERP Design	
Vorgehen	
Projekt Framework	
Wenig Redundanzen	
ERP Support	
Standardisiert	
Dokumenten Aktualität	
Grafische Modellierung	
Zentrales Repository	

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Vor- und Nachteile RUP

Vorteile	Nachteile
Umfassendes Requirement Management	Sehr generisch
Tool Unterstützung über Projekt Cycle	Teils suboptimale Integration der Tools
E2E Sichtweise	Sehr nach Taylor (zu viele Artifacte)
Visual Modelling im Mittelpunkt	Software Entwicklung getrieben (OOTB Ansatz kennt RUP nicht)
Prozess Standards (systemübergreifend)	Rollenkonzept erscheint überdimensioniert
Systemübergreifend	Muss individuell adaptiert werden
Weit verbreitet (Methode, Tools, UML)	Strikte Trennung zwischen Requirements, Analyse und Design erfordert ein Umdenken bei ERP Projekten
Steuert das Projekt	Pragmatischer Ansatz speziell beim Design entfällt
Hoher Dokumentationsansatz	Pflege der „Artifacte“ und Beziehungen äußerst komplex
IT technisch Serviceansatz („SOA“)	

Warum nicht RUP alleinig bei ERP Systemen?

– Für ERP Projekte mit hohen Integrationsaspekt lässt sich der RUP nicht alleinig verwenden da,
  - Der RUP primär nicht für Standard ERP Software ausgelegt
  - Sehr Architektonisch getrieben ist (Zielapplikation steht meist fest)
  - Das spezifische „Applikations Know How“ neu erfunden wird
  - RUP ist mehr ein Software Implementierungsprozess (kein OOTB)
  - RUP kann IT lastig und zudem formell sein
  - UML ist auch nicht jedermann Sache
  - Keine Integration in „Oracle ERP Coding“
  - RUP muss individuell adaptiert werden
  - RUP kennt keine Referenzmodelle für ERP Projekten
  - …….

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

DOAG
Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.

ORACLE
JD EDWARDS ENTERPRISEONE

ORACLE
E-BUSINESS SUITE 11i

ORACLE
PEOPLESOFT ENTERPRISE

Nutzung AIM/Compass und RUP

These:
AIM/Compass und der RUP lassen sich zum gegenseitigen Nutzen und dem Projekterfolg vereinen.

AIM/Compass und RUP Summary

Fact	Oracle AIM	Oracle Compass	IBM RUP
Prozessorientiert			
Requirement Management			
ERP Design			
Vorgehen			
Projekt Framework			
Wenig Redundanzen			
ERP Support			
Standardisiert			
Dokumenten Aktualität			
Grafische Modellierung			
Zentrales Repository			

ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

AIM/Compass und RUP

– Wo macht Kombination Sinn:
  - Große Projekte mit vielen Stakeholder
  - Prozessorientierte Projekte (Visual Modelling)
  - Requirement orientiert
  - Hoher Integrationsanspruch
  - Hoher Dokumentationsanspruch
  - Kommunikationsintensiv

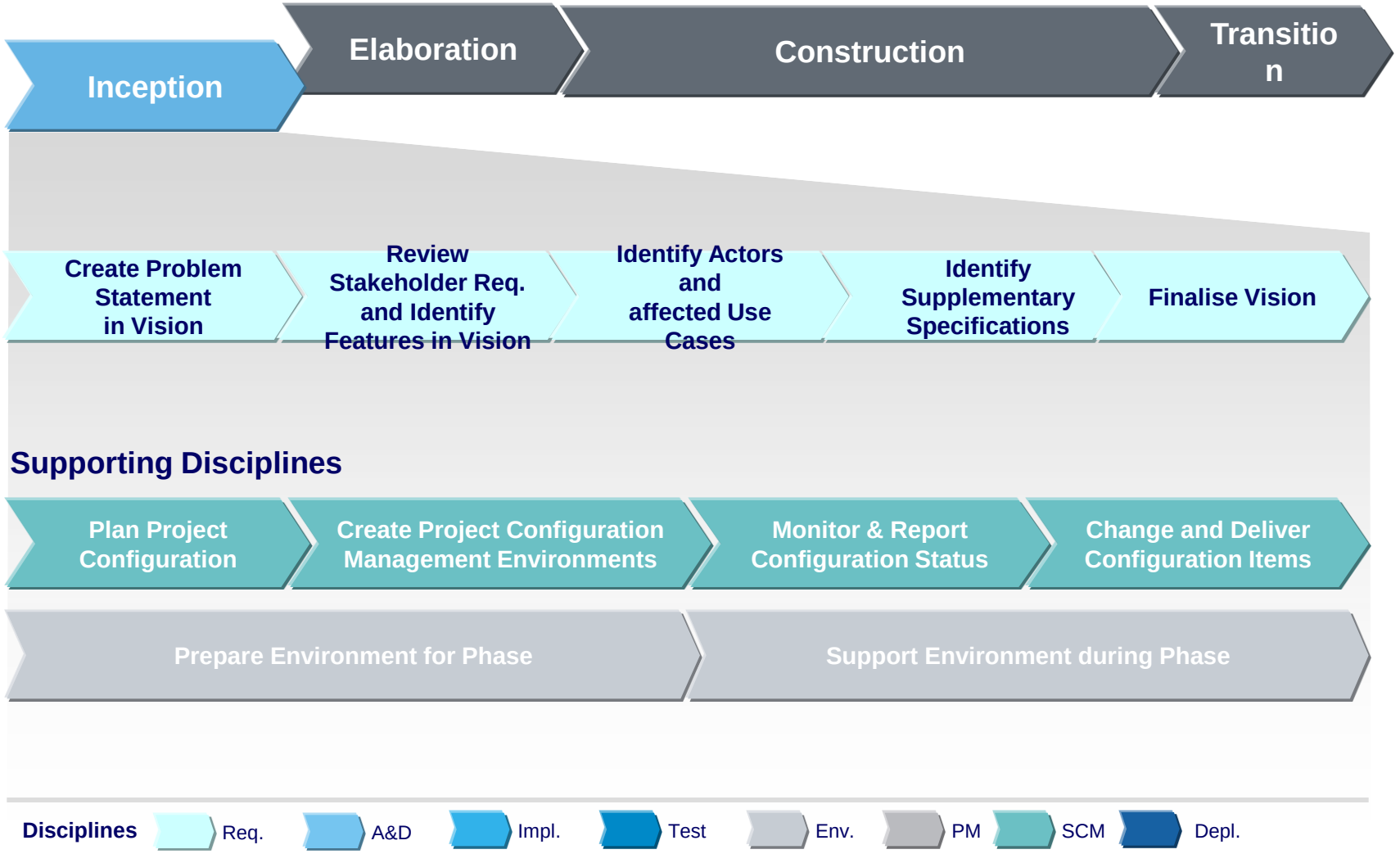
– Wo macht Kombination keinen Sinn:
  - Kleine Projekte
  - Projekte mit geringer Anpassung an die Software (OOTB Ansatz)
  - ERP getriebene Projekt ohne Integration
  - geringen Dokumentationsanspruch

Projektroadmap RUP vs. AIM/Compass

– RUP sollte verwendet werden für
  - Requirement Aufnahme
    - Aufnahme, Tracking, Scoping und Visual Modelling („Use Cases)
  - Steuerung
    - Projektmanagement, Change Request, Einbindung weiterer Bereiche, Dokumenten Management
  - Testen
    - Test Planung, Test Definition, Durchführung und Monitoring

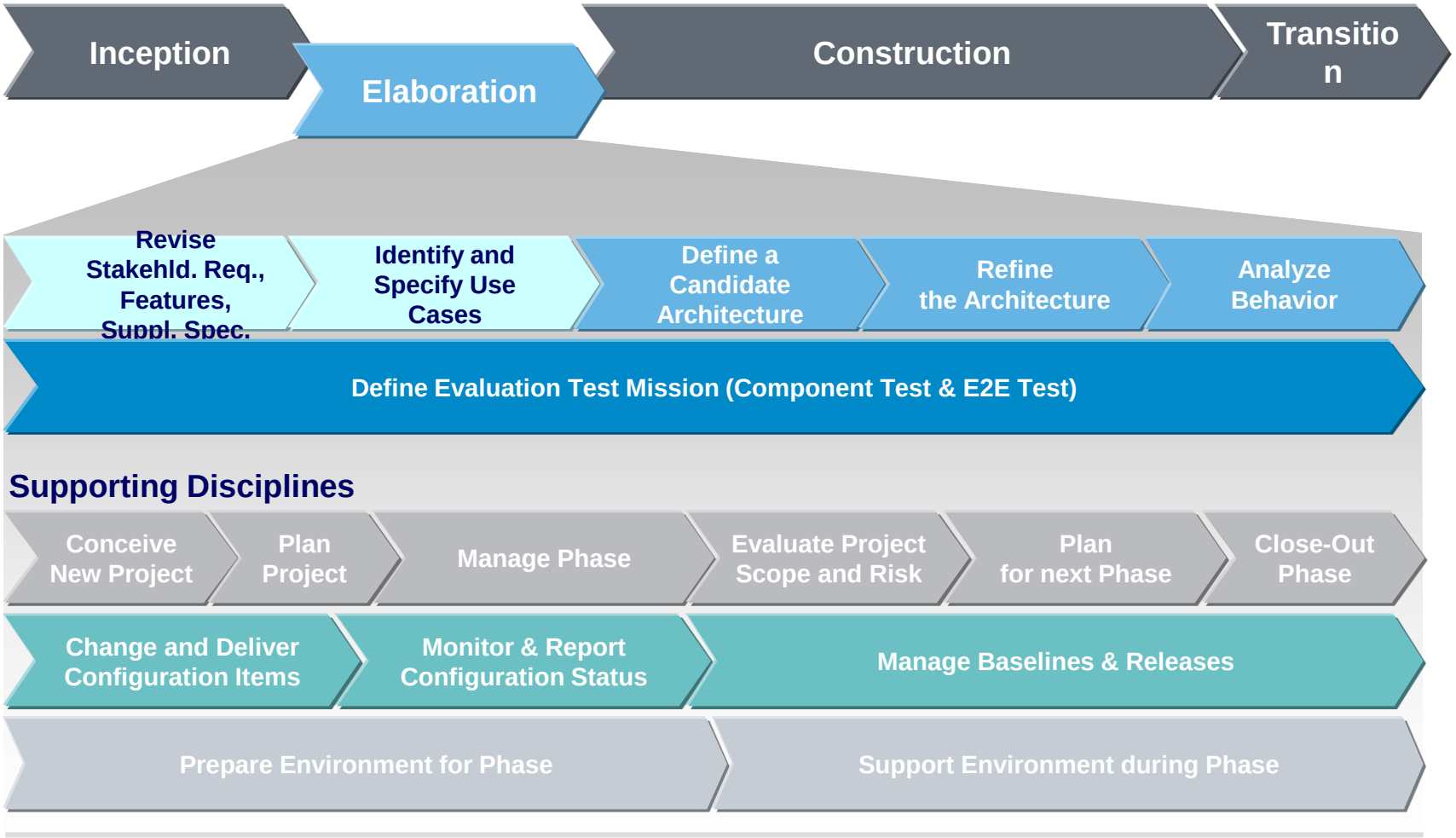
– AIM/Compass sollte verwendet werden bei
  - Applikations Design:
    - Definition ERP Anpassungen
    - Module Design
    - OOTB Prozesse zur Unterstützung Requirement Aufnahme
  - Setup Definition
  - Installation Definition und Verifikation

Inception Phase – High Level Activities

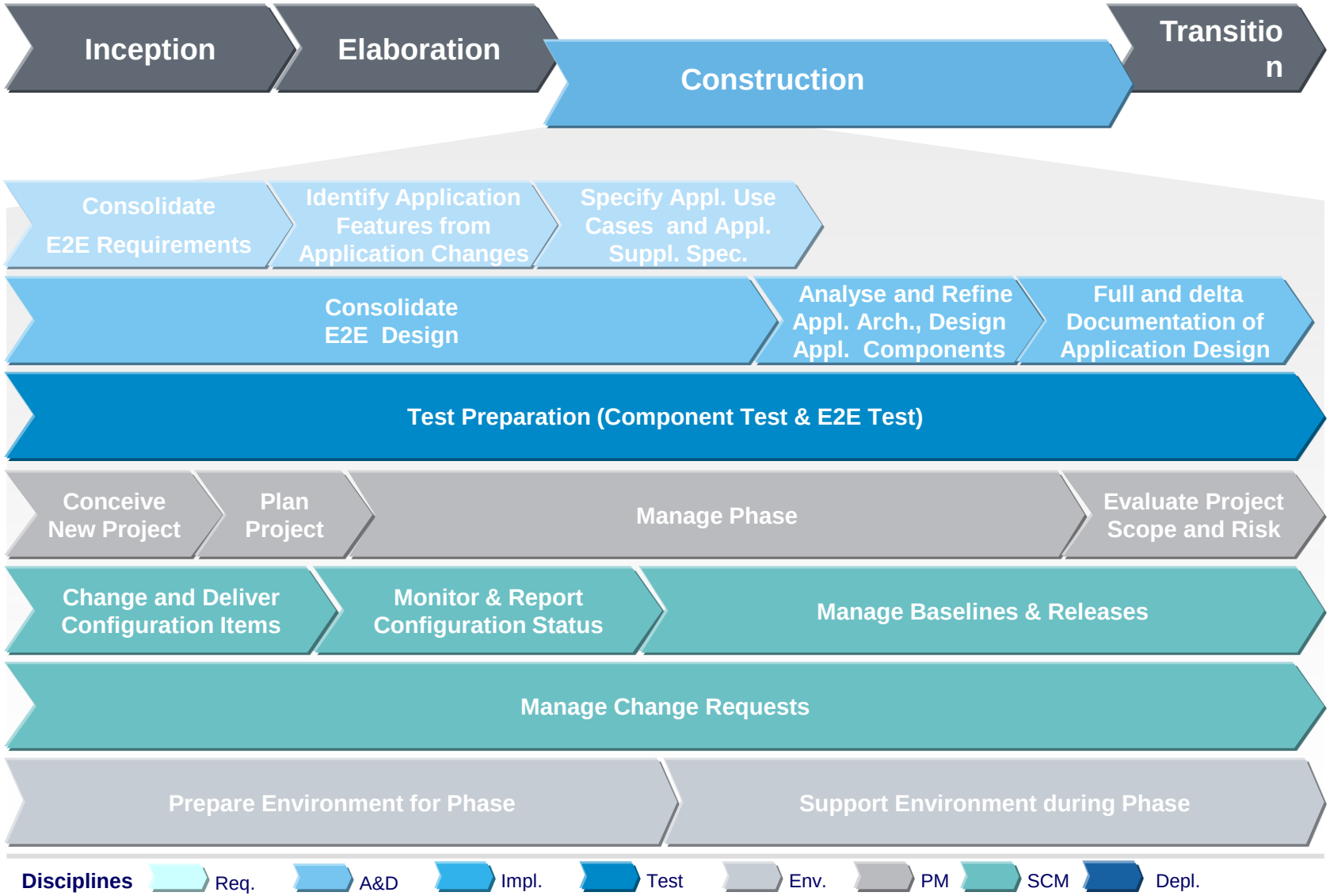


ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Elaboration Phase – High Level Activities



Construction Phase – High-Level Activities



ORACLE E-BUSINESS SUITE 11i

Fazit bzw. was wird erreicht?

– Vorteile
  - Standardisiert, einheitliche Vorgaben
  - Management von Requirements,
  - Tracking Dokumente, Change Request, Test
  - Weniger Redundanzen
  - Gutes Projektmanagement Framework
  - Standardisiertes Projektvorgehen
  - Umfangreiche Dokumentation
  - Integration und E2E Sicht

– Nachteile
  - Teils Oversize
  - ERP Berater kennen AIM/Compass, RUP weniger bekannt
  - Große Rollenverteilung (Zuständigkeiten klar?)
  - Extremes Umdenken Requirements vs. A&D (kann auch Vorteile haben)
  - Aufwand Adaptierung

Kritische Gedanken

- RUP Berater gibt es viele, AIM Berater haben da sicher ein Defizit
- Gefahr des „Versteckens“ hinter einem Modell (Richtlinie statt Lösungen)
- Man muss trotzdem miteinander Reden (Partnerschaft)
- Der RUP bedeutet auch ein angepasste Organisationsform („Rollen“)
- Einbeziehung der Mitarbeiter in Methode wichtig
- Strikte RUP Trennung von Requirements und Analyse/Design kann Probleme bereiten
- Ziel die ERP Software erfolgreich zu implementieren, sowie die laufende Pflege zu gewährleisten wird schnell vergessen
- Gefahr, für jedes Problem im Vorgehen eine Lösung zu suchen (als Alibi)
- ……..

Fragen und Antworten, Kontaktdaten

Q&A

Dirk Blaurock IT Consulting
< Oracle E-Business Suite Beratung >
Datumer Chaussee 186a
D-25421 Pinneberg
Telefon:+49(0)171-4923557

E-Mail: Dirk.Blaurock@Dirk-Blaurock.de
Internet: http://www.Dirk-Blaurock.de